

Vorlage Nr.: **2022/2105**
Verantwortlich: **Dez.**
Dienststelle: **Dez.1**

Gründung eines Vereins "Main Line for Europe e. V." als Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit entlang der "Magistrale für Europa"

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	08.11.2022	11		x	vorberaten
Gemeinderat	15.11.2022	5	x		zugestimmt

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Hauptausschuss:

1. Die Stadt Karlsruhe beteiligt sich an der Gründung des Vereins ‚Main Line for Europe e.V.,
2. tritt dem sich in Gründung befindenden Verein ‚Main Line for Europe‘ bei,
3. verpflichtet sich zur Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrags von 6.000 Euro,
4. erkennt mit Gründung und Beitritt zum ‚Main Line for Europe e.V.‘ die Satzung und zugehörige Beitragsordnung an (siehe Anlagen 1 und 2).

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition	Gesamtkosten: 6.000 €		Gesamteinzahlung:		
<input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: 6.000 €		Jährlicher Ertrag:		
Finanzierung	Gegenfinanzierung durch				Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.
<input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert	<input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung				
<input type="checkbox"/> teilweise budgetiert	<input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben				
<input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates				
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Ergänzende Erläuterungen

Auf der Hauptversammlung der Initiative ‚Magistrale für Europa‘ am 23. Juni 2021 wurden die Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Initiative „Magistrale für Europa“ zu einem eingetragenen Verein (e.V.) oder einem Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) diskutiert. Der mehrheitliche Beschluss fiel auf die Gründung eines Vereins.

Um die seit 1990 bestehende interregionale Zusammenarbeit entlang der "Magistrale für Europa" zu intensivieren und neu auszurichten, soll daher ein Verein mit dem Namen ‚Main Line for Europe e.V.‘ gegründet werden. Die Satzung des Vereins baut im Wesentlichen auf die bestehende Finanzierungsvereinbarung aus dem Jahr 2009 auf, klärt darüber hinaus auch bislang offene rechtliche Fragestellungen der Initiative. Gleichzeitig bildet die Vereinsgründung die rechtliche Grundlage zur Umsetzung der neuen Strategie ‚Magistrale 2030+‘ der Initiative (siehe Anlage 3).

Der aktuelle Rechtsrahmen des deutschen Vereinsrechts ermöglicht den Beitritt von natürlichen und juristischen Personen aller europäischer Nationalstaaten und ist nicht auf deutsche Mitglieder beschränkt. Der Beitritt zum ‚Main Line for Europe e.V.‘ ist damit allen derzeitigen Mitgliedern der Initiative sowie weiteren zukünftigen Partnern möglich und offen.

Vorteile einer Vereinsgründung:

Die Stadt Karlsruhe sieht durch die Gründung des Vereins ‚Main Line for Europe e.V.‘ für die Initiative ‚Magistrale für Europa‘ folgende Vorteile:

1. Intensivierung und Verstärkung der interregionalen Zusammenarbeit entlang der Verkehrsachse ‚Magistrale für Europa‘,
2. Verbesserung der Rechtssicherheit, allem voran bei Haftungsfragen,
3. Schließung von Regelungslücken durch eine gemeinsame Satzung,
4. Vereinfachung der Gewinnung neuer Mitglieder, Professionalisierung der Arbeit innerhalb der Initiative und bessere Sichtbarkeit der „Magistrale für Europa“ als zentrale Verkehrsachse Mitteleuropas,
5. Berechtigung zu Empfang und Verwaltung von Fördermitteln, besonders aus EU-Fonds.

Auszug aus der Satzung des ‚Main Line for Europe e.V.‘: Zweck des Vereins:

Zweck des Vereins ist die Förderung des Ausbaus einer nachhaltigen und leistungsfähigen Schieneninfrastruktur sowie die Entwicklung der Knotenpunkte und Zulaufstrecken entlang der Achse Paris – Nancy – Strasbourg – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – Augsburg – München – Salzburg – St. Pölten – Wien – Budapest/Bratislava. Dies dient der Verkehrsverlagerung auf die Schiene sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr. Die Anbindung der Regionen an das europäische Schienennetz stärkt die regionale Wirtschaft entlang der Achse. Sie dient den Zielen des Umwelt- und Klimaschutzes und letztlich einer Vertiefung der europäischen Integration. Dabei soll die ‚Magistrale für Europa‘ als Bestandteil des Transeuropäischen Netzes (TEN-V) im Personen- und im Güterverkehr und als „Rückgrat“ zentraler europäischer Wirtschaftsräume, wie der „Technologieachse Süd“, so ausgebaut werden, dass sie die Bedürfnisse der Wirtschaft und die Erwartungen der Bevölkerung in diesem Raum erfüllt.

Chancen für den Klimaschutz:

Die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen stellt den Verkehrssektor vor besondere Herausforderungen, um den Klimazielen gerecht werden zu können. Nach den Vorgaben der Europäischen Kommission sollen verkehrsbedingte Treibhausgas-Emissionen um mindestens 60 % gegenüber dem Basisjahr 1990 gesenkt werden.

Vor dem Hintergrund der politisch gesetzten Klimaziele engagiert sich die Initiative ‚Magistrale für Europa‘ für die Umsetzung und Förderung umweltgerechter, schienengebundener Mobilität entlang der Entwicklungsachse und schärft das Bewusstsein für die Notwendigkeit zum Bahnausbau. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag zur Verkehrsverlagerung von der Straße auf die klimafreundliche Schiene.

Mitgliedschaft der Stadt Karlsruhe im Main Line for Europe e.V.:

Die Initiative ‚Magistrale für Europa‘ wurde vor über 30 Jahren u.a. durch die Stadt Karlsruhe gegründet und wird seitdem maßgeblich durch Karlsruhe geprägt und mitgestaltet. Seit Gründung ist Karlsruhe auch Sitz der Geschäftsstelle der Initiative. Der jährliche Finanzierungsbeitrag der Stadt Karlsruhe belief sich **bislang auf 5.000 €**. Aufgrund der ab dem Jahr 2023 greifenden Neuregelung der Umsatzsteuer (Besteuerung der vom zu gründenden e.V. bei der Stadt eingekauften Leistung für die Leitung der Geschäftsstelle in Höhe von 19 Prozent), die neue Eingruppierung der Geschäftsführung sowie die allgemeinen Teuerungsraten, werden alle 23 Mitglieder (u.a. Grand Nancy, Eurométropole de Strasbourg, Stadt Stuttgart, Stadt Ulm, Landeshauptstadt München, Landeshauptstadt St. Pölten, IHK Karlsruhe, IHK Schwaben und IHK München und Oberbayern, Regionalverband Südlicher Oberrhein, Regionalverband Mittlerer Oberrhein, Verband Region Stuttgart und Land Salzburg) ihre Mitgliedsbeiträge zukünftig anpassen. Der ab 2023 zu entrichtende Mitgliedsbeitrag der Stadt Karlsruhe beläuft sich auf **6.000 € p.a.**

Die Initiative ‚Magistrale für Europa‘:

Die 1990 gegründete Initiative ‚Magistrale für Europa‘ engagiert sich für den raschen und durchgängigen Ausbau der Schienenachse Paris-Budapest/Bratislava. Inzwischen gehören der Initiative Magistrale für Europa 23 Städte, Regionen, Bundesländer und Industrie- und Handelskammern an, die sich aus standortpolitischen Gründen für ihre Magistrale für Europa engagieren.

Die Akteure der Initiative eint die Überzeugung, dass **eine leistungsfähige Anbindung an das hochrangige Schienennetz für Personen- und Güterverkehre ein zentraler Standortfaktor** ist. Attraktive Schienenverbindungen - wie die Magistrale, stärken die Wettbewerbsfähigkeit, steigern die Lebensqualität und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Mit der Bezeichnung Magistrale für Europa, eine Analogie aus dem Städtebau, wird die hohe verkehrliche Bedeutung der europäischen Schienenverbindung Paris - Budapest/Bratislava als Hauptverkehrsachse unterstrichen. Als Schlagader im Ost-West-Verkehr verknüpft die Magistrale für Europa wichtige Wirtschaftsräume und trägt gleichzeitig zu einer umweltgerechten Mobilität bei. Die Hochgeschwindigkeitstrasse ermöglicht 35 Millionen Bewohnern und 16 Millionen Beschäftigten eine schnelle grenzüberschreitende Mobilität in Europa.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Hauptausschuss:

1. Stadt Karlsruhe beteiligt sich an der Gründung des Vereins ‚Main Line for Europe e.V.,
2. tritt dem sich in Gründung befindenden Vereins ‚Main Line for Europe‘ bei,
3. verpflichtet sich zur Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrags von 6.000 Euro,
4. erkennt mit Gründung und Beitritt zum ‚Main Line for Europe e.V.‘ die Satzung und zugehörige Beitragsordnung an (siehe Anlage 1 und 2).